

Das Blatt
erscheint jeden Mitt-
woch u. Sonnabend.
Insertionen
werden bis Dienstag
und Freitag
Mittags 12 Uhr,
angenommen.

Osthavelländisches Kreis-Blatt.

Preis:
7 Sgr. vierteljähr-
lich, wofür es durch
alle Postämter zu
beziehen ist.
Insertionsgebühren
für die Spalten-
zeile 1 Sgr.

Nr. 68.

Rauen, den 29. August

1855.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Königl. Staats-Anwalt und Rittergutsbesitzer
Wilkens beabsichtigt den in seiner Brennerei zu Staffelde
befindlichen, zum Betriebe einer Hochdruck-Maschine von
6 Pferdekraft dienenden Dampf-Cylinder nach einer anderen
Stelle innerhalb des gedachten Brennereigebäudes zu ver-
legen. Indem ich dies Vorhaben in Gemäßheit des §. 29
der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845
hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, werden zugleich
alle Diejenigen, welche durch die projectirte veränderte An-
lage eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, aufgefordert,
ihre etwaigen Einwendungen innerhalb der gesetzlichen Prä-
clusivfrist von 4 Wochen bei mir anzumelden und zu begründen.

Zeichnung und Beschreibung des Dampf-Apparats und
der neuen Betriebsstätte können täglich in meinem Bureau
hierselbst eingesehen werden.

Rauen, den 25. August 1855.

Der Königl. Landrath
Wolfart.

Bekanntmachung.

Es ist der zweite Schiedsmanns-Bezirk diesseitigen
Kreises, zu welchem bisher die Dörtschaften Carwese, Behin,
Brunne, Lenzke, Feldberg, Colonie Fehrbellin, Larmow,
Hafenberg und Einum gehört haben, derartig getrennt wor-
den, daß aus den Dörtschaften Carwese, Behin, Brunne,
Lenzke, Feldberg und Colonie Fehrbellin ein besonderer Be-
zirk II a. und aus den Dörtschaften Larmow, Hafenberg und
Einum gleichfalls ein besonderer Bezirk II b. gebildet wor-
den ist. Da zugleich durch den Ablauf der Verwaltungs-
zeit mehrere Schiedsmänner die Neuwahl von Schieds-
männern und Stellvertretern hervorgerufen resp. bewirkt
worden ist, so hat dadurch die früher durch das Kreisblatt
veröffentlichte Nachweisung der bestehenden Schiedsmanns-
Districte und der Schiedsmänner in denselben, Aenderun-
gen erlitten.

Indem ich daher nachfolgend eine Uebersicht der Schieds-
manns-Districte resp. der Schiedsmänner und deren Stell-
vertreter auf dem platten Lande, diesseitigen Kreises, zur
öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zugleich wieder-
holentlich, wie es nicht zu verkennen ist, daß das Institut

der Schiedsmänner in umfassenderer Weise von den wohl-
thätigsten Folgen begleitet sein würde, wenn dasselbe seinem
innern Wesen nach allgemeiner erkannt und benutzt werden
möchte, als dies bisher der Fall gewesen ist. Diejenigen
Kreis-Einassen, welche sich über die Bedeutung und die
Wirksamkeit des Instituts näher zu unterrichten wünschen,
mache ich deshalb darauf aufmerksam, daß sie eine Be-
lehrung hierüber nicht nur von jedem der Herren Schieds-
männer erhalten können, sondern daß ich auch stets bereit
bin, auf mündlich an mich zu stellende Anfragen die er-
forderrliche Auskunft zu ertheilen.

Rauen, den 23. August 1855.

Der Königl. Landrath
Wolfart.

Nachweisung

den auf dem platten Lande des Osthavelländischen Kreises
bestehenden Schiedsmanns-Districte unter Beifügung der
Namen der betreffenden Schiedsmänner und

Stellvertreter desselben.

- Bezirk 1. Schiedsmann: Herr Amtm. Schönberg zu Dabrow.
1ter Stellvert.: Hr. Rittergutsbes. Jordan zu Kubhorst.
2ter Stellvert.: Herr Amtsrath Meier zu Königshorst.
Dörtschaften: Deutschhorst, Strieffels, Kleinberg, Köbbel-
sand, Wangelshorst, Sandhorst, Dabrow, Königshorst.
- Bez. 2a. Schiedsmann: Herr Schulz Neumann zu Lenzke.
1ter Stellvertreter: Herr Rittergutsbesitzer v. Bieten
zu Brunne; 2ter Stellvertreter: Herr Rittergutsbesitzer
Berendse zu Carwese. — Dörtschaften: Carwese, Behin,
Brunne, Lenzke, Feldberg und Colonie Fehrbellin.
- Bez. 2 b. Schiedsmann: Herr Gerichtsschöffe Kressin zu Einum,
1ter Stellvert.: Herr Kaufmann Borwert zu Einum.
2ter Stellvertreter: Herr Gärtnereiwirth Moser daselbst.
Dörtschaften: Hafenberg, Einum und Larmow.
- Bezirk 3. Schiedsm.: Herr Inspector Cohnus zu Klein-Zietzen.
1ter Stellvertreter: Herr Amtmann Julius Krenitz
zu Berowitz; 2ter Stellvert.: Herr Amtmann George
Miercke aus Groß-Zietzen. — Dörtschaften: Bladow,
Tiesow, Bönisch, Grünfeldt, Baggen, Berowitz, Wolfs-
laake, Klein-Zietzen, Staffelde, Gr. Zietzen, Kl.-Zietzen.
- Bezirk 4. Schiedsmann: Herr Rittergutsbesitzer v. Dusa zu Beeß.
1ter Stellvertreter: Herr Schulz Beeß zu Schwante.
2ter Stellvertreter: Herr Erblicher Bolle zu Hohenbruch.
Dörtschaften: Sommerfeld, Beeß, Hohenbruch, Verloren-
ort, Johannsdorff, Schwante.
- Bezirk 5. Schiedsmann: Herr Gastwirth Peters zu Giesstedt.
1ter Stellvertreter: Herr Schulz Lindemann zu
Behlesang; 2ter Stellvert.: Herr Gerichtsmann Kroné

- zu Belten. — Ortschaften: Behlesanz, Marwig, Belten, Kichstädt, Binnow, Bärenflau.
- Bezirk 6. Schiedsm.: Herr Holzhändler Luther zu Wandorf.
1ter Stellvert.: Hr. Lehnschulze Luther zu Hennigsdorf,
2ter Stellvertreter: Herr Lehnschulze Ferdinand Kolberg zu Pausin. — Ortschaften: Bögom, Wandorf, Pausin, Schönwalde, Nieder-Neuendorf, Hennigsdorf.
- Bezirk 7. Schiedsm.: Herr Oberförster Brandt zu Falkenhagen.
1ter Stellvert.: Herr Bauergutsbes. Carl Frdr. Seefeldt zu Dallgow; 2ter Stellvertreter: Herr Lehnschulze Gustav Gundlach zu Falkenhagen. — Ortschaften: Falkenhagen, Seefeldt, Dallgow, Bickelsdorf, Staaken, Tiefwerder, Haselhorst, Damm, Rohrbeck, Klosterhof und Seeburg.
- Bezirk 8. Schiedsm.: Herr Schulzengutsbesitzer Emil v. Trautmann zu Gatow; Stellvert.: Hr. Gerichtschöppe Friedrich Paznemann zu Gladow. — Ortschaften: Groß-Bleniche, Sacrow, Gladow, Gatow.
- Bezirk 9. Schiedsmann: Herr Amtmann Große in Bornstädt.
1ter Stellvert.: Herr Schulze Carl Friedr. Philipp zu Bornim, 2ter Stellvertreter: Herr Bauergutsbesitzer Johann Gottfried Römer daselbst. — Ortschaften: Bornim, Bornstädt, Grube, Alt- und Neu-Geltow, Solum, Mattwerder, Eiche, Medlitz, Entenfang, Baumgartenbrück, Fasanerie, Neu-Palais.
- Bez. 10. Schiedsmann: Herr Amtmann Luther zu Verbitz.
1ter Stellvertreter: Herr Rittergutsbesitzer Stielow zu Karpow, 2ter Stellvertreter: Herr Rittergutsbesitzer Brandhorst zu Sapporn. — Ortschaften: Fahlrand, Marquardt, Sapporn, Baaren a. W., Verbitz, Döbriß, Karpow, Briort, Crampnitz.
- Bez. 11. Schiedsmann: Herr Major a. D. v. Nebel zu Barez;
1ter Stellvertreter: Herr Amtmann Meyer zu Uez, 2ter Stellvertreter: Herr Lehnschulze Heinrich zu Egin. — Ortschaften: Buchow-Carpzow, Falkenrehde, Uez, Barez, Egin, Knobloch, Hoppenrade.
- Bez. 12. Schiedsmann: Herr Bauergutsbesitzer Brunewald zu Bredow; Stellvertreter: Herr Schulze Reinecke zu Karpow. — Ortschaften: Bustrawort, Dyrup, Gistow, Breden, Marke, Marlow, Weritz.

Notwendiger Verkauf.

Das im Dorfe Bornim sub Nr. 33 belegene, dem Büdner Carl Friedrich Krüger gehörige, im Hypothekenduche von diesem Orte Vol. IV pag. 385 verzeichnete Büdnergrundstück nebst Zubehör, abgeschätzt auf 865 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 10 December 1855,
vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekanntten Erben der Wittwe Krüger, Marie Catharine geb. Otto, werden hierzu öffentlich vorgeladen.
Rauen, den 2. August 1855.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Notwendiger Verkauf.

Folgende den Erben des hieselbst verstorbenen Schlossermeisters Daniel Friedrich Hoffert gehörige Grundstücke, als:

- a) Das Wohnhaus Nr. 135 in der Spiegel-Strasse hieselbst, nebst Stallung und Garten beim Hause;

resp. den angeblich bei der Separation als theilweise Fütungs-Entschädigung gewährten beiden Hausplänen:

- 1) Nr. 170 im Mühlentuch,
2) Nr. 20 im neuen Upstall,

- b) die Hagedörnis-Lavel Nr. 17 des Katasters,
c) der Garten an der Landwehr, zwischen den Gärten des Kaufmanns Fischer und der Wittwe Kastan, Littera D. No. 13 des Katasters von 32½ Quadratruthen,

d) die Scheune am Märtenspuhl, sämtlich im Hypothekenduche über die Stadt Gremmen Vol. V. No. 5 pag. 49 verzeichnet, zusammen abgeschätzt auf 1206 Thlr. 24 Sgr. 6½ Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 17. December er., Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle

subhastirt werden.

Alle unbekanntten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalt nach unbekanntten Gläubiger:

der Schneidermeister und Altsticker Johann Gottfried Remnik und der Schneidermeister Friedrich Benzel,

bezüglich deren Erben, werden hierzu öffentlich vorgeladen.
Gremmen, den 3. August 1855.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Bekanntmachung.

Das in der Stadtforst gewonnene Heu, circa 40 Haufen, welche unfern der Försterei aufgestellt sind, sollen am Sonnabend den 1. September er.,

Nachmittags 5 Uhr,

an Ort und Stelle meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Rauen, den 25. August 1855.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Frieße hieselbst beabsichtigt auf seinem Gehöfte die Anlage einer Bierbrauerei. Dies Vorhaben wird zufolge Ermächtigung der Königl. Regierung zu Potsdam in Gemäßheit des §. 29 ff. der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei der unterzeichneten Behörde anzumelden und gehörig zu begründen.

Fehrbellin, den 25. August 1855.

Die Polizei-Verwaltung.

Wolfe, Bürgermeister.

Nichtamtlicher Theil.

Politisches.

Berlin, 23. August. Ihre Majestäten der König und die Königin trafen gestern Morgen 8½ Uhr, begleitet von Sr. K. Hoh. dem Prinzen Friedrich der Niederlande und Alexander von Humboldt, vom Schlosse Sanssouci hier ein, begaben sich alsbald nach dem Exercierplatz und wohnten mit den Prinzen des Königl. Hauses etc. den dort ausgeführten Corps-Manövern bei. Ihre Majestät die Königin fuhr dann nach Charlottenburg zurück und gerubte dort die für Ihre Kgl. Hoh. die Prinzessin Friedrich Carl bestimmte Layette (Wickelzeug) in Augenschein zu nehmen. Gegen 11 Uhr kehrte des Königs Maj. zur Stadt zurück und nahm im Schlosse die Vorträge der Cabinetmitglieder etc. entgegen, sowie die Vorstellung des neu accreditirten spanischen Gesandten Don Pascual de Oliva. Nachmittags 3 Uhr fand im Schlosse zu Charlottenburg große Tafel statt, an welcher die hier anwesenden Mitglieder der Königl. Familie, der Prinz Friedrich der Niederlande, die Generalität und andere hohe Gäste Theil nahmen. Nach Aufhebung der Tafel begaben sich Ihre Maj. in Begleitung des Prinzen Friedrich der Niederlande, K. H., etc. nach Schloß Sanssouci zurück. Se. Majestät der König hält am 24. August eine Parade ab; unmittelbar nach derselben begab sich Se. Majestät nach Sanssouci; dahin sind auch die Minister zum Conseil befohlen. — Am 21sten Nachmittags traf S. K. H. der Prinz von Preußen in Coblenz ein und setzte, nach 4stündigem Aufenthalt und bis Neuwied von seiner Tochter, der Prinzessin Louise, K. H., begleitet, die Reise nach Ostende fort. — Der General-Lieutenant von Möllendorf erlitt heute Vormittag beim Exercieren auf dem Tempelhofer Felde einen so starken Blutandrang nach der Lunge, daß er plötzlich erkrankte und ihm auf der Stelle zur Ader gelassen werden mußte. Wäre der Aderlaß nicht sofort erfolgt, so hätte leicht eine Lungenlähmung oder ein Schlaganfall eintreten können.

23. August. Ihre Majestäten der König und die Königin kehrten gestern Abend noch in Begleitung Ihrer Königl. Hoh. des Prinzen Carl von Preußen und des Prinzen Friedrich der Niederlande von Schloß Charlottenburg nach Potsdam zurück. — Wie alljährlich fand auch heute Mittags, als am Erinnerungstage der Schlacht bei Großbeeren, eine Speisung hilfsbedürftiger Veteranen und Invaliden aus den Kämpfen der Jahre 1813 bis 1815 in „Kemperhof“ statt. Zu der kirchlichen Feier der Schlacht bei Großbeeren, welche am Sonntage auf dem Schlachtfelde Vormittags um 10 Uhr durch den Prediger Meyerhof abgehalten wird, werden von der Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn zwei Extrazüge veranstaltet werden. Die Züge werden die Passagiere bis nahe dem Schlachtfelde befördern. — Das Urtheil des Stadtschwurgerichts gegen den Mörder Butlig ist nunmehr rechtskräftig geworden, da der Verurtheilte die Frist zur Einlegung des Rechtsmittels der Nichtigkeitsbeschwerde hat verstreichen lassen, ohne solche anzumelden. Nach den gesetzlichen Bestimmungen werden die Acten demnächst an den Justizminister übersandt, der sie mittelst Berichts dem Cabinet einreicht.

(24. August.) Seine Maj. der König nahm gestern Vormittags den Vortrag des Kriegsministers entgegen. Nachmittags war am Königl. Hofe Diner, zu welchem auch der diesseitige Gesandte am Turiner Hofe eine Einladung erhalten hatte. Die zu heute Vormittag befohlene Parade der hiesigen und Potsdamer Garnison fand auf dem Exercierplatze hinter der Hasenheide unter Zudrang eines sehr zahlreichen Publicums, vom schönsten Wetter begünstigt, statt. Die Aufstellung der Truppen geschah bei der Infanterie und Cavallerie in Linie, bei der Artillerie geschwaderweise. Die Parade wurde commandirt vom General-Lieutenant Graf Waldersee, die Infanterie von dem General-Lieutenant von der Gröben, die Cavallerie von dem General von Wedell; die erste Cavallerie-Brigade von Sr. Königl. Hohheit dem Prinzen Friedrich Carl, die zweite von dem General-Lieutenant von Schleemüller. Um 10½ Uhr erschien Se. Maj. der König zu Wagen, durch die Monierstraße und die Hasenheide kommend, in der großen Ge-

nerals-Uniform, ihm folgten Ihre Maj. die Königin, S. K. H. die Prinzessinnen Carl, Friedrich Carl und Alexandrine. Se. Maj. der König, gefolgt von S. K. H. den Prinzen Carl, Adalbert, Friedrich Carl, Friedrich Wilhelm, Friedrich der Niederlande, Friedrich von Mecklenburg, General von Wrangel und der gesamten Generalität, nahm nun, während die Truppen präsentirten und die Musikchöre die National-Hymne spielten, die Revue über die Truppen ab. Nach derselben marschirten die Truppen regimentweise auf und es begann der Vorbeimarsch derselben vor dem Könige. Derselbe erfolgte zunächst bei der Infanterie und Cavallerie in Zügen, bei der Artillerie in halben Batterien. Das Garde-Dragoon-Regiment wurde durch Se. Königl. Hoh. den Prinzen Friedrich Wilhelm, das Garde-Artillerie-Regiment durch Se. Königl. Hoh. den Prinzen Carl vorbeigeführt. Nachdem die Truppen vor Sr. Majestät vorbeigestrict, wendeten sie und stellten sich am Dueue wieder auf, um sodann noch einmal vor dem Monarchen zu defiliren. — Um 11½ Uhr war die Parade beendet und kehrten die Truppen in die Stadt, resp. in ihre Cantonnements-Quartiere auf den Dörfern der Umgegend zurück.

Am 25sten d. M. wird zu Wolgast der von dem Frauenverein zur Erwerbung eines Kriegsfahrzeuges erbaute Kriegsschooner feierlich vom Stapel gelassen und die Taufe desselben vollzogen werden. Wie wir hören, werden Se. Königl. Hoh. der Prinz-Admiral und der Herr Minister-Präsident, als Chef der Admiralität, dieser in vieler Beziehung bedeutungsvollen Feierlichkeit beiwohnen.

Königsberg, 23. August. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Petersburg wird durch einen kaiserlichen Ukas die Reichswehr auf weiteren 11 Gouvernements zu den Waffen gerufen. Die Conscription soll am 1. October beginnen und am 1. November beendet sein. Es sollen von je 1000 Seelen 23 Mann ausgehoben werden.

Paris, 24. August. Das von der Municipalität der Königin von England zu Ehren gegebene Fest ist glänzend ausgefallen. — Der heutige Moniteur meldet, daß dem Prinzen Napoleon und dem General Canrobert das Großkreuz zum Bath-Orden verliehen worden sei. Der Moniteur meldet ferner, daß der Prinz Jerome nächsten Sonntag der Königin von England seine Huldigungen darbringen werde.

Das „Journal de Débats“ lenkt die allgemeine Aufmerksamkeit auf einen am 27sten vor dem Civilgerichte in Orleans beginnenden Prozeß, in welchem ein Familienvater gegen einen Vater auftritt, dem er die gesetzliche Vormundschaft über seine Kinder und sogar das Schutrecht über ihre Person abgesprochen hat, weil er die protestantische Religion angenommen und darin die beiden aus erster Ehe mit einer Katholikin herrührenden Kinder, 8 und 6 Jahre alt, erziehen lassen will. Der Vater, der sich dem gefassten Beschlusse nicht unterwerfen will, hat den bekannten Pariser Advokaten Bethmont zu seinem Vertbeidiger gewählt.

Orientalische Angelegenheiten. Der Moniteur bringt folgende telegraphische Depesche des Generals Pelissier an den Kriegsminister: „Krim, 19. August, 1 Uhr Nachts. Der gestern nachgesuchte Waffenstillstand hat heut noch fortzuauern müssen. Von 5 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachts haben die Russen fortgetragen. Die Nachzählung geschah so vollständig als möglich und giebt folgende Resultate: Russen, welche von den Franzosen begraben worden, 2129; Russen, welche von den Russen begraben worden, 1200, also im Ganzen 3329.“

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

(Lucas Capitel 6, Vers 36.)

Mag auch der Druck jetziger allgemeiner Theuerung auf vielen Millionen, auch auf den Bewohnern unseres Kreises und unserer Stadt recht schwer lasten, mag bei ungünstiger Witterung auch

unsere Felder und Wiesen mancher Verlust getroffen haben, so ist noch viel, viel drückender der Nothstand in anderen, als in unseren Gegenden. Wenn wir mit einem genügsamen Sinne dankbar die Nothgaben erkennen, die der Allgütige uns geschenkt und erhalten hat, wenn wir der verheerenden Wasserfluthen gedanken, die in anderen Theilen unseres Vaterlandes all' und jede Nothverköpfung vernichteten und die unseren viel schwerer gepriessenen Mitbrüdern nichts ließen, als das nackte kummervolle Leben und das Vertrauen auf Gott und erbarmende Menschenherzen, O, wie um so viel glücklicher sind wir als solche Heimgekehrte! wie um so viel gerechter und freudiger können wir mit Gott in wenigen Wochen unser Noth-Dankfest feiern! Darum richte ich denn diese meine zuversichtliche Fürbitte an solche Herzen, die ja auch noch in unserer Stadt und in unserem Kreise jener Liebe schlagen, die da weint mit den Weinenden und die im Gutes thun nicht ermüdet. Es giebt unverschuldet Leidende, von welchen es heißt: Aus der Hand in den Mund, die in ihrem ehrlichen mühevollen Broderwerb durch größere und allgemeinere Unglücksfälle oft viel, viel schwerer getroffen werden als diejenigen, die solche Schicksalschläge unmittelbar an ihrem Eigenthum und an ihrer Jahresarnte trafen; es giebt unverschuldet Leidende, die von einer eelen Scham durchdrungen, nicht Menschen, sondern nur allein Gott ihre Sorgen aussprechen, und die unseres Mitleids und Beistandes gewiß ganz besonders würdig sind. Für solche Leidende eines jeden Religionsbekenntnisses des Stadtens Neuteich bei Marienburg in Westpreußen, welcher Ort gerade im Mittelpunkt jener 12 Wochen lang von der furchtbarsten Ueberschwemmung verheerten Gegend liegt, bitte ich die lieben Bewohner unserer Stadt und unseres Kreises um ihre Liebesgaben. Mit Freuden bin ich bereit, alle Opfer der Barmherzigkeit, auch die kleinsten, zur gewissenhaften Ueberbringung an den evangelischen Pfarrer Herrn Dobritz zu Neuteich zur Vertheilung an die gedachten Hilfsbedürftigen mit dem innigsten Danke in Empfang zu nehmen. Geben Sie uns der Ermahnung und Verheißung Jesu und Sie thatigen durch die Liebe, die da liebet mit der That und mit der Wahrheit: Ich habe Wohlgefallen an Barmherzigkeit. Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Nauen, den 27. August 1855. **Blög, Oberprediger.**

Kirchliches.

Sonntag den 2. September, Nachmittags 4 Uhr, wird in der St. Johannis Kirche zu Spandau ein Missionsfest gefeiert werden, bei welchem der Prediger Knack aus Berlin die Festpredigt halten wird.

Zeigen.

Das im Dorfe Sommerfeldt bei Gremmen Nr. 14 a am Wege nach Hohenbruch belegene halbe Büdnerhaus, bestehend aus 2 Wohnstuben, 2 Kammern, einem Keller, sowie geräumiger

Stallung, nebst Hofraum und Scheune, einem Garten hinter dem Hause und den dazu gehörigen Grundstücken von
32 Morgen Ackerland,
15 Morgen Wiesen und
10 Morgen Weide,
soll **am 10. September d. J.,**
Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle aus freier Hand verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen sind zu jeder Zeit in der Wohnung der verchel Büdner Wölter zu Sommerfeldt einzusehen.

Die Selters- und Soda-Wasser-Fabrik der Königl. Hof-Apotheke „zum Bär“ von Herrn Hensel in Potsdam



empfehlte ihre Fabrikate in den frischesten Füllungen. Dieselben zeichnen sich sowohl durch Reinheit des Geschmacks und großen Gehalt darin gebundener Kohlensäure, als durch die appetitlichere und elegantere Füllung in weißen Flaschen, auch gleichfalls durch Billigkeit der Preise aus.

Dieselbe hat Herrn Christ in Nauen, Holzmarkt-Strasse Nr. 233, eine Niederlage ihrer Fabrikate für dort und Umgegend übergeben und in den Stand gesetzt, beim Verkauf von gepackten Rissen, sowie bei einzelnen Flaschen, die billigsten Preise zu stellen.

Mit Bezug auf Obiges offerire ich einem geehrten Publicum Selters- und Soda-Wasser, bei Abnahme von 100 Flaschen à 3 Sgr., im Duzend à Flasche 3½ Sgr., einzeln à Fl. 4 Sgr. Bei Rückgabe der leeren Flaschen wird pro Stück 1 Sgr. vergütet. Zugleich bemerke ich, daß auch halbe Flaschen zu haben sind.

Der Kaufmann Christ in Nauen.

Den selbstständigen Betrieb meines Gewerbes als Maurermeister zeige ich hiermit ergebenst an und bitte, geneigtest auf mich reflectiren zu wollen.

Maurergesellen finden dauernde Beschäftigung.

Gremmen, den 27. August 1855
E. Kühne, Maurermeister.

Eine im Dorfe Beeg bei Gremmen befindliche Baustelle zum Aufbau für eine oder zwei Familien oder auch zur Anlegung eines Geschäfts ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen durch den Commissionair **J. Kirsten** in Gremmen.

Ein schwarzeidener Regenschirm, am Knopf gez. W. H., ist am Sonnabend den 25. August zwischen 6—7 Uhr auf der Tour von Bernitz nach Nauen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung an Hallig in Bernitz wieder abzuliefern.

Mit Kaiserl. Königl. Allerhöchstem Privilegium und Königl. Preuss. und Königl. Bayrischer Allerhöchster Approbation.

Dr. Borchardt's Kräuter-Seife
(in versiegelten Orig. Packchen zu 6 Sgr.)

Dr. Borchardt's nach wissenschaftlichen Grundsätzen genau berechnete und überaus glücklich combinirte aromatisch-medicinische Kräuterseife nimmt durch ihre bis jetzt unerreichten charakteristischen Vorzüge unter allen vorhandenen derartigen Toilette-Artikeln unbestritten den ersten Rang ein und eignet sich gleichfalls mit großer Ersprießlichkeit zu Bädern jeder Art.

Dr. Hartung's Chinarinden-Öel
(in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen zu 10 Sgr.)

Das glückliche Resultat einer vorgeschrittenen, sorgfamen, wissenschaftlichen Erkenntniß, sind die Dr. Hartung'schen privilegirten Haarwuchsmittel bestimmt, sich in ihren Wirkungen gegenseitig zu ergänzen. Dient das Chinarinden-Öel zur Conservirung der Haare überhaupt, so ist die Kräuter-Pomade zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses angezeigt; erhöht ersteres die Elasticität und Festigkeit des Haares, so schüßt letztere vor dessen frühzeitigem Erblichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine nützliche Substanz mittheilt und die Haarwickeln auf die kraftvollste Weise nährt.

Kräuter-Pomade
(in versiegelt. u. im Glase gestemp. Tiegeln zu 10 Sgr.)

Dr. Guin's aromatische Zahn-Pasta oder Zahnpomade, allgemein mit besonderer Vorliebe als das universellste und zuverlässigste Erhaltung- und Verschönerungs-Mittel der Zähne und des Zahnfleisches anerkannt, reinigt bei Weitem angenehmer und schneller, als die verschiedenen Zahnpulver, und ertheilt gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige, liebliche Frische.

Dr. Guin's de Bouteimarin Zahn-Pasta
(in 1 und ½ Packchen à 12 und 6 Sgr.)

Alleinige Depots:
für Spandau bei Cronheim, für Gremmen bei Schulze,
für Sehbüllin bei Schneider, für Nauen bei C. E. Erdharts.